Der Inhalt des Turmknaufes der Kirche zu Weinfelden

Autor(en): **Schulthess, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **41 (1901)**

Heft 41

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585307

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Inhalt des Turmknaufes der Kirche zu Weinfelden.

Als Ende Juni 1901 bei Anlaß der Kirchenreparatur in Weinfelden der Turmknauf geöffnet wurde, fanden sich darin folgende Dokumente.

I. Eine Kupferplatte, 0,213 m lang und 0,046 m dick mit zierlich gravierter Bauurkunde. Buchstabenhöhe 0,003. Auf der Rückseite hat die Platte, die zersprungen war, einen groben Flicken (0,205 × 0,026) mit eingestanzten Buchstaben

RENOVIET (sic!) 1870 VON IACOB THURNHEER

Die Bauurkunde lautet:

ANNO † DOMINI · 1·5·6·7 † IST DISER † DVRN GEBVWEN
VND DER WVCHEN MARCKT ANGANG=
EN † WAREND † DOMALS † DIE AMPTLÜT CASPAR † KYD
† VOGT † JOSEPH BOGSTORFER SCHRIB=
ER † HANS † GËSLER † LANDVOGTISCHER † DIENER GAB †
5 · 0 † GVLDI † AN MARCKT † WAREND DIE BVW
MEISTER | JACOB | MŒTELY | AMMA | VND · BASCHY |
MŒSSY · VND · DIE · WERCHMEISTER · HANS |
DÜSLY DER MVRER VND STOFFEL WERLY VON WELHVSEN
ZIMERMAN †
DISER ZIT WAS MARTE DËGEN VON SCHWYTZ LAND=
VOGT JM DVRGÖVW ·/

VLRICH · LOCHER Landschriber — Jacob Göldly fecit — LVDWIG WERLY Landammen — Adam Stierly LandtWabel

II. Pergament, hoch 0,245, breit 0,130.

Anno Domine ○ · 1 · 5 · 6 · 7 ○ Zuo | frülings Zit / haben ain gemaind Win= | felden / Disen kirchenthurn / angefang= | en / vnd den maister Hans thüslj stain= | Metz und Murer / und Maister stoffell | wernlj dem zimerman / zebuwen | verdingt / welcher herpstzit des jars | vffgericht / Der Knopf vnd die helm= | stang durch maister Erasimus stintz= | enberger verzinnet vnd verfast | worden / Welcher zitt die hoch ober= | kait / vnssern gnedigen Hern denn | siben ordten der aidtgnoschaft zuoge= | hörig / jn dem jar die landtgraffschaft | Turgow von denen von schwyz durch | Martin tägen beuogtet gewessen / und | die nider grichtsher= lichait Durch Den | wolgepornen hern hern hans jacob | fugger hern von Kirchberg und wisen= | horn / gerechtlichen geriegert (sic!) / und | mit Caspar Khidt von schwytz vogt | joseph bockstorf schriber / vnd jacob | Mottelj (sic!) amann / versehen worden / | Gott welle den Regierenden / ouch | amptlüten / den Underthonen und | allen Cristen Menschen gnad verlichen | Amen / Act. uff Sant Dionisius | tag in obgemelttem jar.

Und sind das die verordnetten
vierrer und buwMaister
Sebastion Maisj
hainrich appenteger
ottmar Renhartt
jacob bornhuser.

III. Pergament, hoch 0,185, breit 0,175.

Uff sannt Jacobs des hailligen Zwölffbotten tag. Anno 1607. | ist diser Halm und knopf von dem wätter dermassen erfüllt gewessen | daß ein gemeindt weinfelden denselben widerumb ernüwert und | durch meister Erhart

wardtmann den Kupferschmidt alhie mit Kupffer | überzogen und verzindt worden. Wellicher Zeit die hoch Oberkeidt unsern | gnädigen herrn den 7 ortten der Eidtgenossen zurgehörrig. In dem Jar | die Lanndtgrafschafft Thurgöw von dennen von Ury durch Anthoni Schmidt, | bevogtet gewessen. Und die nider gerichtsherrligkeidt durch die Edlen | und vesten Bernnolffen schweigkhardten, Eberhartten, Hannswilhälmen, | und Reinhardten gebrüder und vettern All von Geningen gerechtlichen | geriegerd und mit Thoma Kesselring vogt. Ulrich Kesselring seinem Son schriber, | Caspar Munndtbradt Aman, und Sebastian Sinzen gerichtswaibeln versächen | worden. Gott welle den regierennden auch Amptleüten, den Under- | thonnen und Allen Christen menschen gnad verleihen. Amen.

Und sindt das jeztiger Zeit die verordtnetten Vierer der Gemeindt | Weinfelden. Namlich meister Hanns Samelin der Küeffer zu der Neüwen | burg, Clemenz Burgkhardt, Joseph Bagkstorff und Jerg Herz. |

Und galt der Zeit ein Vierttel Kernnen 17 Bazen. Ain Vierttel Haber | 6 bazen. Ain Aimer wein 2 gulden. Und ain pfundt schmalz 7 krüzer. | Und ist der gemeindt weinfelden Kauffhaus ain Jar lang vor disem | von Neüwem widerumb erbuwen und in das wergkh gebracht worden. | Actum uff tag und Jar wie obstat.

IV. Blaues, karriertes Briefpapier, hoch 0,21, breit 0,16.

Bei der Reparatur des Kirchthurms im Jahre 1870 wurden am 1. Juni in dem Kirchthurmknopfe beiliegende Pergamente gefunden, welche in Bezug auf die Erbauung des Kirchthurms, sowie dessen Reparatur Auskunft ertheilen. Ebenso wurde ein gravirtes Kupferblech gefunden, dessen Schriftinhalt auf den gleichen Gegenstand sich bezog. — Die Vorderseite der Kirche, sowie das ganze Kirchendach wurden renovirt und ein

neues Vorzeichen erstellt, da das alte durch den Niedersturz des Gesimses an der Giebelseite zusammengedrückt wurde. Die Uhrentafel wurde neu angestrichen u. vergoldet. Als Kirchenpfleger amtete Herr Ulrich Gubler alt Lehrer, dem man auch dieses Frühjahr das Gemeindsbürgerrecht verehrte. In diesem Jahre wurde auch die neue Sennhütte beim Gießen erbaut u. die Erstellung eines neuen Bankgebäudes für die thurgauische Cantonalbank beschlossen und Platz hiefür durch Abbruch des alten Rößli u. des Schäfli gewonnen.

Diese Bemerkungen nur als kurze Beilage von Jakob Thurnheer, Gemeinderathschreiber.

* * *

Diese drei Dokumente (II—IV) befinden sich in einem Bleicylinder, von 0,180 m Länge und 0,016 m innerer Weite mit 0,002 m dicken Wänden.

(Dr. Otto Schultheß.)